

Zukunftsprozess

- Ein glaubendes, liebendes und hoffendes Herz in Gott hat immer eine Zukunft.
- Darin zu wachsen ist Grundlage und Voraussetzung für die Zukunft unserer Gemeinde unter Gottes Segen.

- In *Phase 2 ab März* lag der Schwerpunkt des Prozesses *im Vorstand*.
- Dort haben wir uns mit unserem Leitungs- und Gemeindeverständnis beschäftigt.
- Euch als Gemeinde hier mit hineinzunehmen ist nicht immer ausreichend ausführlich und praktisch gelungen, was wir aber miteinander thematisiert haben. Wir bitten euch um Nachsicht.

- Die *letzte Phase bis Ende November* wurde dann im Vorstand eingeleitet, in dem wir uns damit auseinandergesetzt haben, wie wir unsere Gemeinde, unser Miteinander, unsere Stärken und Schwächen als Gemeinde persönlich wahrnehmen.
- Wir sind nun gespannt, wie uns *gemeinsam* diese Themen an unserem Wochenende bewegen.

Ausblick

- Auf einem stabilen Fundament eines ehrlichen, offenen, konstruktivem und liebevollen Miteinanders – auch mit verschiedenen Meinungen – im Gehorsam gegenüber dem Wahrheit Gottes liegt eine gute Zukunft unter Gottes Segen.

Predigt
29.08.21

„Bleibt in meiner Liebe!“

Joh 15,9

„Bleibt in meiner Liebe...

...Ihr sollt einander in
echter Liebe begegnen,
genauso wie ich euch mit
wahrer Liebe begegnet bin.“

Joh 15,9+15

Gott möchte echte
Begegnung!

Mir selbst begegnen können

- Ps 139,23: Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz; prüfe mich und erfahre, wie ich's meine
- 2. Kor 13,5: Erforscht Euch selbst, ob ihr im Glauben seid, prüfet euch selbst! Oder erkennt ihr euch selbst nicht, dass Jesus Christus in euch ist? Wenn nicht, dann wärd ihr ja nicht bewährt.

Begegnung miteinander

- Er möchte, dass wir uns in **Respekt, Annahme, Wertschätzung und Liebe** begegnen und die Wahrheit in Liebe reden.
- Diese Gespräche können einfach und ermutigend sein, wenn jemand etwas Positives über mir ausspricht, mir dankt oder ein Kompliment macht.
- Es kann aber auch herausfordernd werden, wenn wir Schmerzliches auszudrücken, was wir im Rahmen der Gemeindegemeinschaft oder von einem Mitbruder/einer Mitschwester erlitten haben.

1. Ehrlichkeit und Authentizität

- Eph 4,15: „Lasst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe.“
- Es ist wichtig das zu sagen, was ich wirklich empfinde, aber dies in Liebe ausdrücke.

2. Wertschätzung, Annahme

- Phil 2,3 und Rm 15,7: Der Grundton des Miteinanders ist Wertschätzung und Annahme.
- Beschämt einander nicht. Wenn ich meine, ich müsste meinen Bruder/meine Schwester kritisieren und korrigieren, dann nicht vor allen in der Gruppe, sondern nach der Gruppe unter 4 Augen.
- *Gutes, sorgfältiges Zuhören* ist äußerst wertschätzend.

3. *Ermutigung*

- Sucht jede Gelegenheit und echte Gründe, dem Anderen zu danken, ihn zu loben und zu ermutigen.
- Ermutigung ist die Leuchtspur Gottes in unserem Leben!

Unser Ziel ist es

- uns zu begegnen
- uns in den Anderen hineinzusetzen und das zu sehen, was Gott in ihm gewirkt hat und noch wirken will!
- Den Anderen zu ermutigen, weiter an Gott dran zu bleiben und von ihm Großes zu erwarten.

Unser Hauptziel bleibt es,
in unseren Herzen an
Vertrauen, Liebe und
Hoffnung zu wachsen.

Das eröffnet uns die
Zukunft Gottes für uns und
setzt uns zum Segen für
viele Andere.

„Bleibt in meiner Liebe...

...Ihr sollt einander in
echter Liebe begegnen,
genauso wie ich euch mit
wahrer Liebe begegnet bin.“

Joh 15,9+15